

Kritik der Studierendenrätekonferenz Sachsen-Anhalt zum Koalitionsvertrag 2025

Die Studierendenrätekonferenz Sachsen-Anhalt (SRK) nimmt den Koalitionsvertrag der CDU, CSU und SPD für die Jahre 2025 bis 2029 mit großer Sorge und Enttäuschung zur Kenntnis. Insbesondere die Vorhaben in den Bereichen Bildung, Hochschule und Jugendpolitik bleiben weit hinter den Erwartungen und den tatsächlichen Bedürfnissen der Studierenden und jungen Menschen zurück.

Hochschulbildung: Investitionen ohne konkrete Perspektive

Zwar bekennt sich die Koalition zu einem 500-Milliarden-Investitionsprogramm, doch bleibt unklar, welcher konkrete Anteil tatsächlich in die Hochschulen und Studierendenwerke fließen soll. Die SRK fordert hier:

- **Verbindliche Mittelzusagen für Hochschulen und Studierendenwerke**
- **Investitionen in den Sanierungsstau von Campus-Infrastruktur in Sachsen-Anhalt**
- **Langfristige Finanzierung von Lehre und studentischen Angeboten**

Das Programm „Digitale Hochschule“ war ein Schritt in die richtige Richtung, reichte jedoch für Personalstellen, digitale Didaktik und technische Ausstattung an den Standorten nicht aus. Ein weiterer Ausbau des Programms ist zwingend erforderlich.

BAföG-Reform: Halbherzig und unzureichend

Die angekündigte Reform des BAföG bleibt viel zu vage. Eine **elternunabhängige Förderung** ist dringend notwendig, wird aber erneut nur in Andeutungen formuliert. Die SRK fordert stattdessen:

- **Eine umfassende strukturelle BAföG-Reform**
- **Anhebung der Bedarfssätze und Freibeträge auf ein existenzsicherndes Niveau**
- **Dauerhafte Dynamisierung an Inflation und Lebenshaltungskosten**
- **Eine Abkopplung der studentischen Krankenversicherung vom BAföG-Satz**

Studentischer Wohnraum: Mangelhaft berücksichtigt

Der Koalitionsvertrag nennt den Ausbau studentischen Wohnraums – ohne jedoch verbindliche Zielzahlen oder Finanzierungshilfen zu nennen. Gerade in Städten wie Magdeburg und Halle steigen die Mieten kontinuierlich. Die SRK fordert:

- **Mindestens 5.000 zusätzliche, bezahlbare Wohnplätze in Sachsen-Anhalt**
- **Vorrangige Förderung öffentlich geförderter Wohnheime**

Fazit

Der Koalitionsvertrag bleibt aus Sicht der Studierenden und jungen Menschen in Sachsen-Anhalt hinter den Erwartungen zurück. Statt echter Reformen und verbindlicher Zusagen bietet er vage Formulierungen, Prüfaufträge und Absichtserklärungen. Die SRK fordert die künftige Bundesregierung auf, die Lebensrealitäten von Studierenden endlich ernst zu nehmen und Bildung, soziale Sicherheit sowie Teilhabe nachhaltig zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen,



Tim Harzer

2. Sprecher Öffentliches

Studienrätekonzferenz Sachsen-Anhalt